

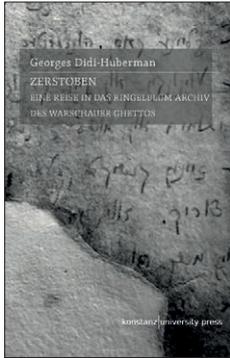
konstanz university press

Herbst 2024



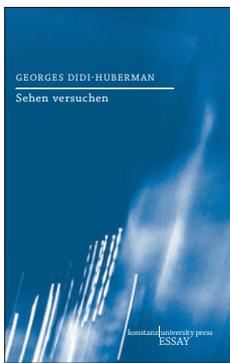
k | up

GEORGES DIDI-HUBERMAN BEI K|UP



Georges Didi-Huberman
ZERSTOBEN
 Eine Reise in das Ringelblum-Archiv des Warschauer Ghettos
 Aus dem Französischen übersetzt von Horst Brühmann

144 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 24,00 (D); € 24,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9146-8



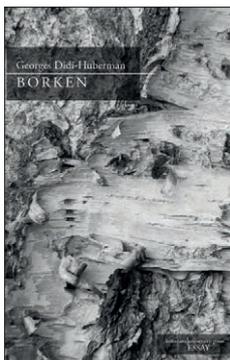
Georges Didi-Huberman
SEHEN VERSUCHEN
 Aus dem Französischen übersetzt von Horst Brühmann

Reihe: kup | essay
 114 S., 12 Abb., geb.
 € 18,00 (D); € 18,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9090-4



Georges Didi-Huberman
SCHLAGWETTER
 Der Geruch der Katastrophe
 Aus dem Französischen übersetzt von Horst Brühmann

Reihe: kup | essay
 122 S., 24 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9078-2



Georges Didi-Huberman
BORKEN
 Aus dem Französischen übersetzt von Horst Brühmann

Reihe: kup | essay
 85 S., 19 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9026-3

Georges Didi-Huberman

ZEUGENSCHAFT BIS ZUM LETZTEN

Victor Klemperer lesen

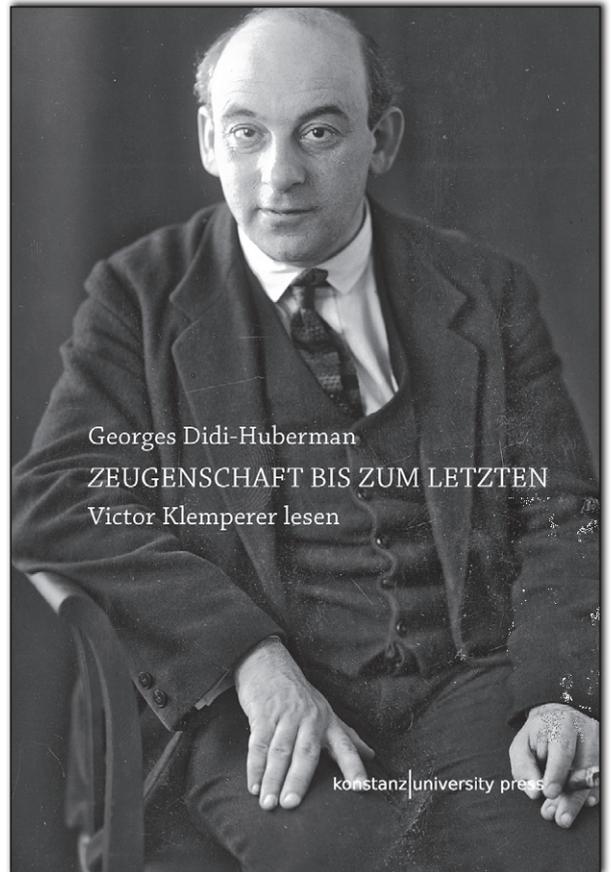
Aus dem Französischen übersetzt von Petra Willim

Zeuge zu sein bedeutet, einfühlsam zu sein. Was ist damit gemeint?

In einem Gerichtsverfahren wird von einem Zeugen nur verlangt, genau zu sein und faktentreu zu berichten. Wer sich jedoch unaufgefordert dazu entschließt, gegen alle Widrigkeiten und politischen Widerstände auszusagen, befindet sich in einer anderen Position. Er beansprucht, Gefühle zu teilen. Unausgesprochen nimmt er an, dass seine Emotionen an sich schon Fakten der Geschichte oder sogar Ausdruck politischer Haltungen sind.

Das dokumentiert Victor Klemperers Tagebuch in der Lektüre von Georges Didi-Huberman. Klemperer schrieb es zwischen 1933 und 1945 heimlich in Dresden, wo er als Jude die gesamte Entfesselung der nationalsozialistischen Unterdrückung durchlitten hat. Es ist ein außergewöhnliches Zeugnis aufgrund seiner genauen Analyse der totalitären Funktionsweise von Sprache, die Klemperer als Philologe vornimmt. Aber das Tagebuch beeindruckt auch durch die Sensibilität des Autors, seine an der Literatur geschulte Offenheit für die Komplexität der Affekte und die ethische Position des Teilens, die diese Sensibilität voraussetzt.

Georges Didi-Huberman zeigt, wie sich mit der totalitären Sprache und der Niederschrift dieses Tagebuchs zwei Positionen gegenüberstehen, die mit affektivem Geschehen konträr umgehen. Es handelt sich um einen politischen Kampf, der in jedem Winkel, jeder Wendung dieser wertvollen Schrift und dieser wertvollen eugenschaft lesbar wird.



Georges Didi-Huberman
ZEUGENSCHAFT BIS ZUM LETZTEN
Victor Klemperer lesen

Aus dem Französischen übersetzt von Petra Willim

ca. 150 S., geb., Schutzumschlag

ca. 22,00 € (D); ca. 22,70 € (A)

ISBN 978-3-8353-9174-1

09.10.24 WG 1556

eBook

ISBN 978-3-8353-9174-1



9 783835 391741

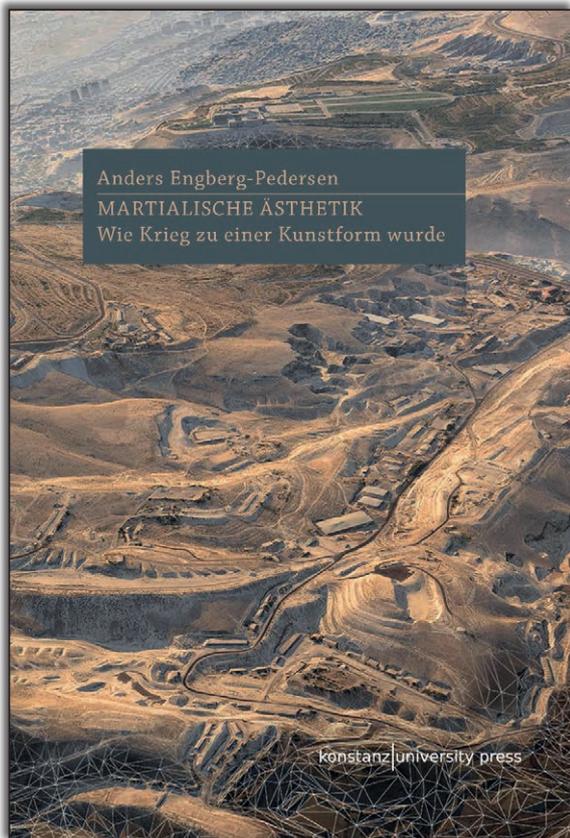
GEORGES DIDI-HUBERMAN ist Philosoph und Kunsthistoriker an der École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris. Er agiert als Mittler zwischen den Disziplinen: Kunstgeschichte, Geschichte, Bild- wie Kulturwissenschaften. Bei KUP erschienen *Borken*, *Sehen versuchen*, *Schlagwetter* und zuletzt *Zerstoben*, ein Buch über das Leben und Leiden im Warschauer Ghetto. 2020 erhielt der Autor den Aby Warburg-Preis.

Anders Engberg-Pedersen

MARTIALISCHE ÄSTHETIK

Wie Krieg zu einer Kunstform wurde

Aus dem Englischen übersetzt von Till Bardoux



Anders Engberg-Pedersen
 Martialisches Ästhetik
 Wie Krieg zu einer Kunstform wurde
 Aus dem Englischen übersetzt von Till Bardoux

ca. 275 S., ca. 15 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 ca. 30,00 € (D); ca. 30,90 € (A)
 ISBN 978-3-8353-9176-5
 30.10.24 WG 1559

eBook

ISBN 978-3-8353-9176-5



9 783835 391765

Das einundzwanzigste Jahrhundert ist Zeuge einer Militarisierung der Ästhetik, bei der Militäreinrichtungen die kreative Weltgestaltung der Kunst vereinnahmen und sie mit den zerstörerischen Kräften der Kriegsführung verschmelzen.

In *Martialisches Ästhetik* untersucht Anders Engberg-Pedersen die Ursprünge dieser Allianz und zeigt auf, dass die heutige kreative Kriegsführung lediglich eine historische Entwicklung fortsetzt. Die Entstehung der Kriegsästhetik geht auf eine Reihe von Erfindungen, Ideen und Debatten im achtzehnten und frühen neunzehnten Jahrhundert zurück. Schon damals übernahmen militärische Denker und Erfinder Ideen aus dem Bereich der Ästhetik über das Wesen, den Zweck und die Kraft der Kunst und formten sie zu innovativen Militärtechnologien und -theorien um. Krieg wurde nicht nur als praktische Kunst, sondern auch als ästhetische Form konzipiert.

Das Buch zeigt, wie militärische Diskurse und frühe Kriegsmedien wie Sternkarten, Horoskope und das preußische Kriegsspiel mit Ideen von Kreativität, Genie, Philosophie und ästhetischen Theorien (von Denkern wie Leibniz, Baumgarten, Kant und Schiller) verwoben wurden, um die Entstehung einer kriegerischen Ästhetik nachzuzeichnen.

ANDERS ENGBERG-PEDERSEN ist Professor für Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität von Süddänemark. Im Mittelpunkt seiner Forschung stehen die kulturellen Formen der Kriegsführung vom 17. Jahrhundert bis heute. Sie umfassen die Bereiche Literatur, Ästhetik, Wissensgeschichte sowie Technik und Medien.



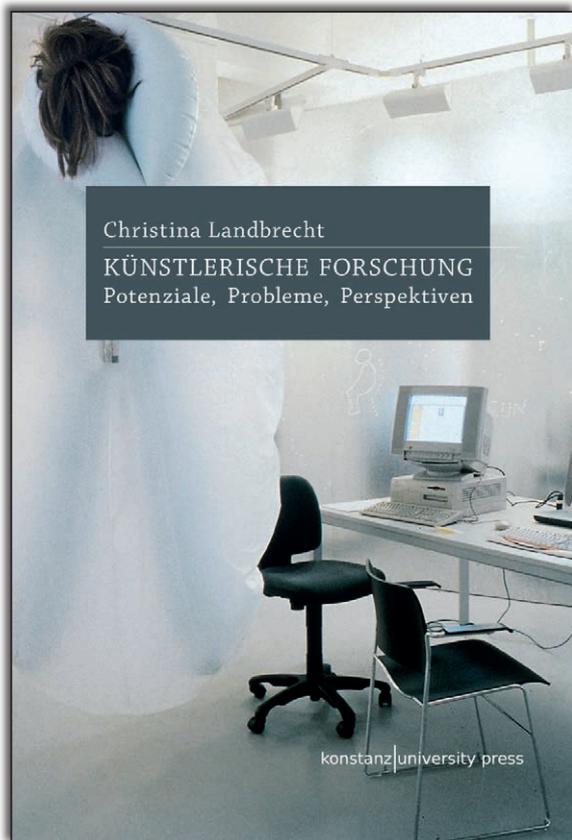
Mit seinem historischen und theoretischen Ansatz bietet *Martialische Ästhetik* eine neue Perspektive für das Verständnis des Krieges im einundzwanzigsten Jahrhundert.

Abbildung: Vricon 3D visualization of Damascus, Syria (Graphic: Business Wire)

Christina Landbrecht

KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG

Potenziale, Probleme, Perspektiven



Christina Landbrecht
Künstlerische Forschung
Potenziale, Probleme, Perspektiven

ca. 350 S., ca. 100 überw. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
ca. 38,00 € (D); ca. 39,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-9178-9
09.10.24 WG 1583

eBook

ISBN 978-3-8353-9178-9



9 783835 391789

In den 1990er Jahren etablierte sich der Begriff »artistic research« bzw. »künstlerische Forschung«, der heute in aller Munde ist. Konzepte wie »Modell«, »Experiment« und »Labor« erhielten Gewicht in der Diskussion westlicher Kunstpraxis und wurden im Verhältnis zur wissenschaftlichen Forschung neu ausgehandelt.

Die Ausstellung *Laboratorium*, kuratiert von Hans Ulrich Obrist und Barbara Vanderlinden, leitete 1999 einen Paradigmenwechsel ein: Mithilfe innovativer Inszenierungsstrategien wurden Gemeinsamkeiten zwischen künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeitsweisen augenfällig. Das erlaubte es etwa dem Künstler Olafur Eliasson, sein Atelier als »Studio-Labor« auszuweisen und es zum Schauplatz einer interdisziplinär-künstlerischen Forschungspraxis zu machen. Über Jahre hinweg prägte er damit die Debatte bis sich der Anspruch wandelte: Forderungen nach einem *anderen*, subversiven, nicht an naturwissenschaftliche Methoden angelehnten, sondern mit genuin künstlerischen Mitteln erzeugten Wissen wurden laut. Die Schwierigkeit aber war, solche neuen Formen der Wissensproduktion diskursiv zu fassen.

Christina Landbrecht zeichnet den Verlauf dieser Auseinandersetzungen nach und zeigt ihre Durchschlagskraft in der zeitgenössischen Kunst- und Ausstellungspraxis auf. Anhand exemplarischer Kunstwerke und künstlerischer Praktiken erörtert sie die Wirkmacht, die von der prognostizierten Synthese von Kunst und Forschung ausging und macht auf die Brüche und Ungereimtheiten aufmerksam, die sie stets begleiteten.

CHRISTINA LANDBRECHT hat Kunstgeschichte, Betriebswirtschaftslehre und Romanistik an der Humboldt Universität zu Berlin studiert. Von 2013 bis 2017 war sie dort wissenschaftliche Mitarbeiterin am Exzellenzcluster »Bild Wissen Gestaltung«. Seit 2018 leitet sie den Programmbereich Kunst der Schering Stiftung in Berlin.

Levent Tezcan

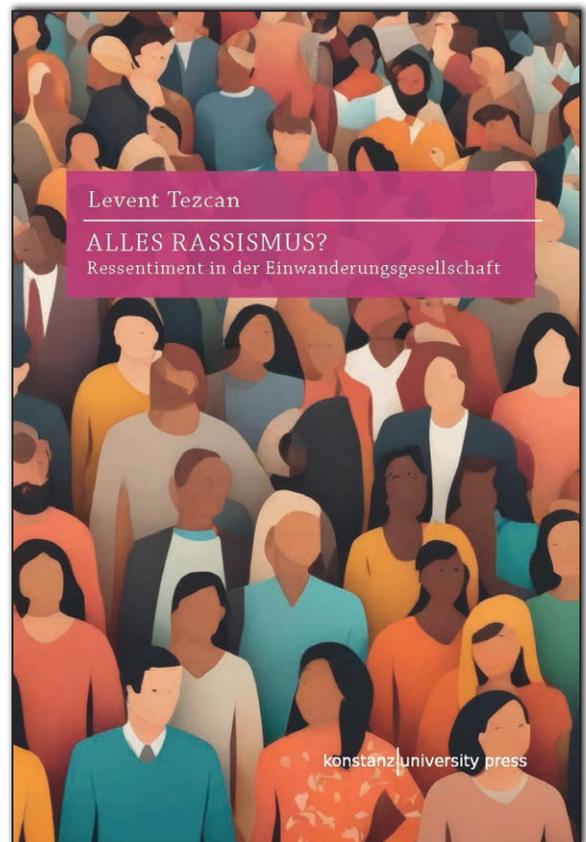
ALLES RASSISMUS?

Ressentiment in der Einwanderungsgesellschaft

Rassismuskritik ist allgegenwärtig. Aber was geschieht, wenn Vorwürfe systematisch überzogen und alltägliche Banalitäten mit der gleichen Verve beanstandet werden wie rassistisch motivierte Straftaten? Verliert dann nicht die Kritik ihre Wirkung und das Phänomen seine Konturen? Levent Tezcan legt eine pointierte Polemik gegen eine aufgeregte Debatte vor, die die Gemüter in Dauerschleife erhitzt.

Alles Rassismus geht der Frage nach, warum rassistische Unterscheidungen auch jenseits von fremdenfeindlichen Diskursen Konjunktur haben. Die medialisierte Rassismuskritik bietet sich derzeit als neue Groß Erzählung an, in der sich Subjekte als Marginalisierte gegenüber den Privilegierten in Stellung bringen und die Hautfarbe zum neuen Referenzpunkt wird. Tezcan stellt den zunehmenden Gebrauch von rassistischen Unterscheidungen in den Zusammenhang der Affektökonomie westlicher Gesellschaften, in der eine Verschiebung von Stärke und Schwäche stattfindet.

Gerecht sind nun die Vulnerablen, denen zur Sichtbarkeit verholfen werden soll, nicht zuletzt durch die Forderung nach Migrantenquoten. Gefördert wird aber tatsächlich, so die provokante These des Buches, vor allem das Ressentiment – und zwar bei den Minderheiten wie bei der Mehrheit. Die eigentliche Gefahr für die demokratisch verfassten Gesellschaften geht aber nicht vom »alltäglichen Rassismus« und seinen Mikroaggressionen aus, sondern von einer rassistischen Politik, die in Europa wieder auf dem Vormarsch ist.



Levent Tezcan
Alles Rassismus?
 Ressentiment in der Einwanderungsgesellschaft

ca. 160 S., geb., Schutzumschlag
 ca. 24,00 € (D); ca. 24,70 € (A)
 ISBN 978-3-8353-9175-8
 24.07.24 WG 1728

eBook

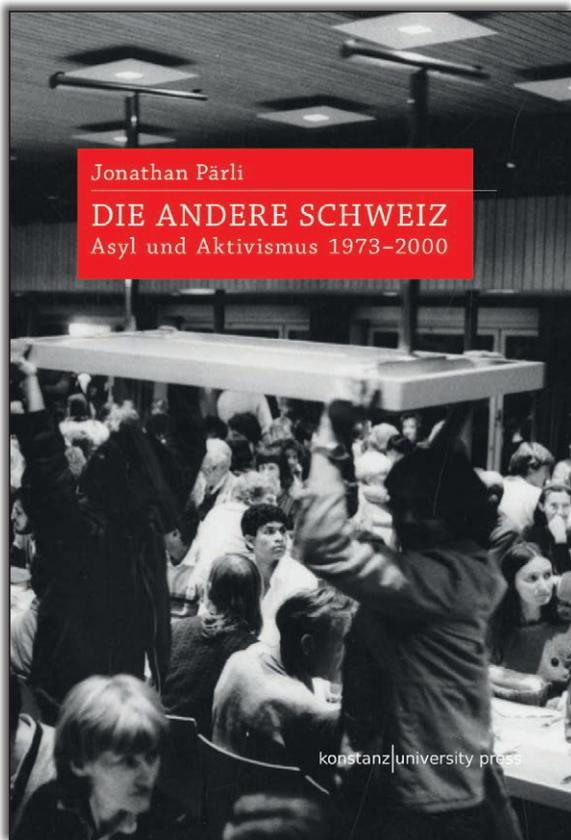


LEVENT TEZCAN hat seit 2019 an der Universität Münster die Professur für Sozialwissenschaftliche Erforschung des Islam im Europa des 20. und 21. Jahrhunderts inne. Seine wissenschaftliche Laufbahn begann er am Interdisziplinären Institut für Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld. Bei KUP erschien zuletzt *Das muslimische Subjekt*.

Jonathan Pärli

DIE ANDERE SCHWEIZ

Asyl und Aktivismus 1973–2000



Jonathan Pärli
Die andere Schweiz
 Asyl und Aktivismus 1973–2000

ca. 450 S., geb., Schutzumschlag
 ca. 44,00 € (D); ca. 45,30 € (A)
 ISBN 978-3-8353-9179-6
 28.08.24 WG 1557

ISBN 978-3-8353-9179-6



9 783835 391796

Angesichts der »neuen Flüchtlinge« aus dem Globalen Süden und mit Ende des Nachkriegsbooms zeichnete sich in den westlichen Gesellschaften seit den 1970er-Jahren eine restriktive Wende in der Asyl- und Migrationsfrage ab. War es in dieser Konstellation denkbar, eine emanzipatorische Asylpolitik »von unten« zu praktizieren? Jonathan Pärli untersucht diese Frage am Beispiel der »anderen Schweiz«, einer innovativen und international vernetzten Solidaritäts- und Protestbewegung.

Abschottung und Abschiebungen sind keine Sachzwänge und liberale Asylpolitik ist kein humanitärer Luxus. Von dieser Überzeugung getragen entstand in der Schweiz seit 1973 eine soziale Bewegung. Impulse hierfür gingen von Geflüchteten aus Zaïre, Chile, der Türkei oder Sri Lanka aus. In kollektiven Protesten und individuellen Wortergreifungen maßen sie die Schweiz an ihrem Ruf als traditionellem Asylland.

In Anlehnung an Hannah Arendt und Jacques Rancière analysiert Pärli den Asylaktivismus in seiner demokratiepolitischen Bedeutung und zeigt seine handfesten Erfolge auf. Ziviler Ungehorsam provozierte zwar Macht- und Strafverfolgung, dies wiederum bot Gelegenheit für neuerlichen Widerspruch. Zugleich drohte das Engagement stets in rein humanitäre Einzelfallarbeit abzudriften. Und auch der Schritt von der grenzüberschreitenden Vernetzung hin zu Aktionen und Kampagnen für ein »anderes Europa« gestaltete sich schwierig. Pärli rekonstruiert eindrucksvoll eine facettenreiche und vielstimmige Geschichte des Asylaktivismus zwischen Politik, Humanitarismus und enttäuschten Hoffnungen.

JONATHAN PÄRLI wurde an der Universität Freiburg (Schweiz) promoviert und erhielt 2022 den »Preis für Forschungsfreiheit« von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte. Heute lehrt und forscht er als Bereichsassistent Geschichte der Moderne an der Universität Basel.

Johanna Schumm

WITZ UND FÜLLE. ODER WAS HEISST BAROCK?

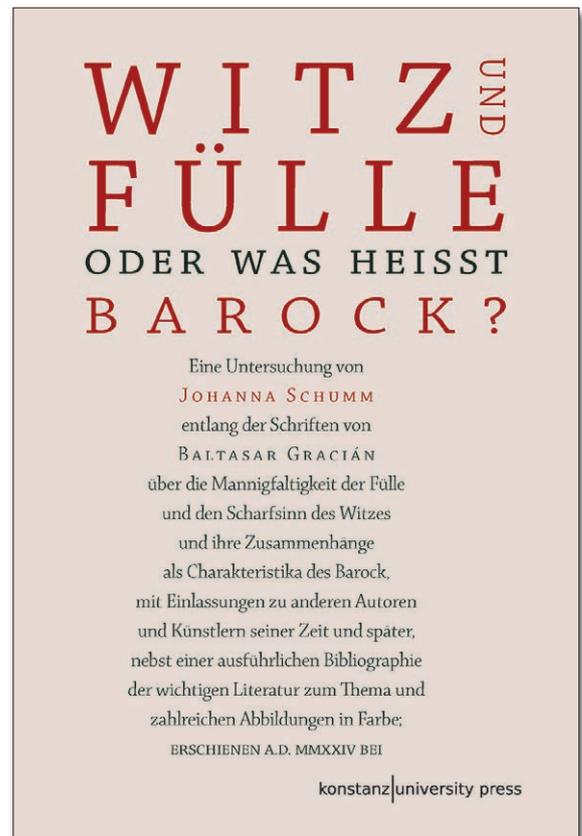
Eine Untersuchung entlang der Schriften Baltasar Graciáns

Der barocke Witz ist von Fülle geprägt und barocke Fülle witzig. Verstanden als das Zusammenspiel von Witz und Fülle heißt barockes Denken Beziehungsdenken, barockes Schreiben konstellatives Schreiben, barockes Handeln situatives Handeln.

Ausgehend von den Schriften des spanischen Jesuitenpaters Baltasar Gracián (1601–1658) entwirft Johanna Schumm das Barock als geprägt von einer Geisteskunst, die wesentlich Beziehungskunst ist. Nicht nur die Schriften Sigmund Freuds und Walter Benjamins, sondern etwa auch die Soziologie des Bürolebens bei Niklas Luhmann und die Konzeptkunst Damien Hirsts stehen in dieser verschütteten Tradition barocken Denkens.

Das Zusammenspiel von Witz und Fülle entsteht historisch in dem Moment, als der das 15. und 16. Jahrhundert prägende Diskurs der Fülle (insbes. *copia*) auf den im 17. Jahrhundert zentralen Diskurs des Scharfsinns (insbes. *acutezza agudeza*) trifft. Witz und Fülle schreitet mit der Behandlung von Werken von Rabelais, Tesauro, Velázquez und anderen nicht nur einen weiten Horizont frühneuzeitlicher Literatur und Malerei ab, sondern belohnt auch mit einer Vielzahl überraschender Einsichten. Etwa wenn Graciáns *Agudeza*, Freuds Witz- und Benjamins Trauerspielbuch gemeinsam gelesen werden, Deleuze und Guattari sich als konzeptuelle Verbündete des jesuitischen Ästhetikers zu erkennen geben, oder dessen höfische Politik der Krise mit dem neoliberalen Arbeits- und Liebesmarkt ins Gespräch tritt.

Diese Darstellung der Beziehungskunst rückt das Œuvre Graciáns ebenso wie die ganze hierdurch charakterisierte Epoche auf verblüffende Weise in ein neues Licht.



Johanna Schumm

Witz und Fülle. Oder was heißt Barock?

Eine Untersuchung entlang der Schriften Baltasar Graciáns

ca. 400 S., geb., Schutzumschlag

ca. 38,00 € (D); ca. 39,10 € (A)

ISBN 978-3-8353-9177-2

11.09.24 WG 1563

ISBN 978-3-8353-9177-2



JOHANNA SCHUMM ist Akademische Oberrätin am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der LMU München. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Literatur und Theorie des Barock, die Geschichte der spanischsprachigen Lyrik, die Theorie und Geschichte der Autobiografie und des Bekenntnisses.

PROGRAMMAUSWAHL

A

Adler, H. G.
Orthodoxie des Herzens
 292 Seiten; € 35,90 (D); € 36,90 (A)
 ISBN 978-3-8353-9055-3

Auerbach, Erich
Kultur als Politik
 200 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9046-1

B

Baßler, Moritz / Drügh, Heinz
Gegenwertsästhetik
 307 Seiten; € 28,00 (D); € 28,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9138-3

Begemann, Christian
Kleine Poetik der Schublade
 146 Seiten; € 20,00 (D); € 20,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9163-5



Bogen, Steffen
Mit dem Zufall spielen
 243 Seiten; € 28,00 (D); € 28,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9168-0



Brevern, Jan v.
Das natürliche Kunstwerk
 248 Seiten; € 34,00 (D); € 35,00 (A)



Butler, Judith
Rücksichtslose Kritik
 160 Seiten; € 18,00 (D); € 18,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9120-8



C

Di Cesare, Donatella
Souveränes Virus
 114 Seiten; € 18,00 (D); € 18,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9132-1

Comay, Rebecca
Die Geburt der Trauer
 316 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9109-3

E

Engell, Lorenz
Das Schaltbild
 450 Seiten; € 38,00 (D); € 39,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9139-0

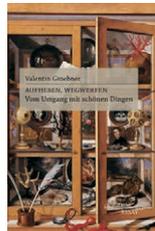
Ette, Ottmar
Roland Barthes
 153 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9038-6

G

Gordin, Michael D.
Am Rande
 156 Seiten; € 24,00 (D); € 24,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9150-5

Gremels, Andrea
Die Weltkünste des Surrealismus
 444 Seiten; € 49,00 (D); € 50,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9145-1

Groebner, Valentin
Aufheben, Wegwerfen
 171 Seiten; € 20,00 (D); € 20,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9157-4



H

Heller, Arno
WILDERNESS
 269 Seiten; € 26,00 (D); € 26,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9152-9

Hunter, Leonie
Das Drama im Politischen
 276 Seiten; € 38,00 (D); € 39,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9166-6

I

Ingold, Tim
Anthropologie und/als Erziehung
 199 Seiten; € 24,00 (D); € 24,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9147-5

Ingold, Tim
Eine kurze Geschichte der Linien
 236 Seiten; € 24,00 (D); € 24,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9128-4

J

Jameson, Fredric
Raymond Chandler
 160 Seiten; € 18,00 (D); € 18,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9140-6

K

Kemp, Wolfgang
Der explizite Betrachter
 242 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9075-1

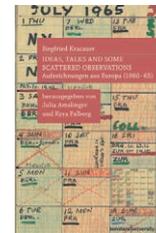
Kimmich, Dorothee
Leeres Land
 221 Seiten; € 24,00 (D); € 24,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9134-5

Kornberger, Martin
Kollektives Handeln in offenen Systemen
 272 Seiten; € 34,00 (D); € 35,00 (A)
 ISBN 978-3-8353-9165-9



Krajewski, Markus / von Schöning, Antonia / Wimmer, Mario (Hg.)
Enzyklopädie der Genauigkeit
 560 Seiten; € 49,00 (D); € 50,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9133-8

Kracauer, Siegfried
Ideas, Talks and some Scattered Observations
 Herausgegeben von Julia Amslinger und Kyra Palberg
 191 Seiten; € 26,00 (D); € 26,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9151-2



L

Lingg, Andreas Friedolin
Die Entdeckung der Wirtschaft
 357 Seiten; € 38,00 (D); € 39,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9164-2

M

Manow, Philip
Nehmen, Teilen, Weiden
 188 Seiten; € 22,00 (D); € 22,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9101-7

Miller, D.A.
Figuren des schwulen Kinos
 120 Seiten; € 20,00 (D); € 20,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9162-8



PROGRAMMAUSWAHL

Moretti, Franco
Ein fernes Land
 148 Seiten; € 22,00 (D); € 22,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9118-5

Moretti, Franco
Falsche Bewegung
 175 Seiten; € 28,00 (D); € 28,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9149-9



P

Popitz, Heinrich
Einführung in die Soziologie
 300 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9002-7

R

Raulet, Gérard
Das befristete Dasein der Gebildeten
 283 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9122-2

S

Schlögl, Rudolf
Anwesende und Abwesende
 563 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9056-0

Severi, Carlo
Objekte als Personen
 435 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9091-1

Stockhammer, Robert
Welt – Erde – Globus
 224 Seiten; € 24,00 (D); € 24,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9158-1



Stockhammer, Robert
Erdliteratur
 578 Seiten, Buch mit zahlreichen Beigaben
 im Schubler; € 68,00 (D); € 69,90 (A)
 ISBN 978-3-8353-9167-3

Stubenrauch, Heiko
Die zweite Kopernikanische Wende
 260 Seiten; € 28,00 (D); € 28,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9154-3

Sykora, Katharina
Überfliegen
 352 Seiten; € 38,00 (D); € 39,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9137-6

Sykora, Katharina
Zwischenwelten
 736 Seiten; € 38,00 (D); € 39,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9144-4



T

Thürlemann, Felix
Wilde Natur – Primitives Leben
 122 Seiten; € 26,00 (D); € 26,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9160-4

Trüstedt, Katrin
Stellvertretung
 431 Seiten; € 38,00 (D); € 39,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9143-7



W

Wagner, Gerald
Dabeigewesen
 146 Seiten; € 18,00 (D); € 18,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9131-4

Westemeier, Jens
Hans Robert Jaufß
 367 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9082-9

Widder, Roman
Pöbel, Poet und Publikum
 482 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9116-1

Z

Žižek, Slavoj
»Ich höre Dich mit meinen Augen«
 192 Seiten; € 26,90 (D); € 27,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9001-0

Unser Gesamtverzeichnis ist mit der Prolit-Nr. 95563 bestellbar.

EDITORIAL BOARD

MONIKA DOMMANN
 ist Professorin für Geschichte der Neuzeit
 an der Universität Zürich.

WOLFGANG ESSBACH
 ist Professor für Kulturosoziologie an der
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

MICHAEL HAGNER
 ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich.

ALBRECHT KOSCHORKE
 ist Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine
 Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz.

CHRISTOPH MENKE
 ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität
 Frankfurt am Main.

BERND STIEGLER
 ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im
 medialen Kontext an der Universität Konstanz.

UTE TELLMANN
 ist Professorin für Allgemeine Soziologie
 an der TU Darmstadt.

DIETER THOMÄ
 ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

KONSTANZ UNIVERSITY PRESS

Postanschrift

Konstanz University Press
Universitätsstraße 10
78457 Konstanz
Internet: www.k-up.de
Konstanz University Press ist ein
Imprint der Wallstein Verlag GmbH

Lektorat

Alexander Schmitz
Kulturwissenschaftliches Kolleg
Otto-Adam-Str. 5
D-78467 Konstanz
Tel: (07531) 88 5812
alexander.schmitz@uni-konstanz.de

Vertriebsleitung und Marketing

Claudia Hillebrand
Tel: (05 51) 5 48 98 23
chillebrand@wallstein-verlag.de

Vertrieb und Produktmetadaten

Sascha Eckart
Tel: (05 51) 5 48 98 31
seckart@wallstein-verlag.de

Presse und Veranstaltungen

Alice Herzog
Tel: (05 51) 5 48 98 29
a Herzog@wallstein-verlag.de

Rechte und Lizenzen

Lena Hartmann
Tel: (05 51) 5 48 98 14
lhartmann@wallstein-verlag.de

Auslieferungen

Deutschland

ProLit Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald
Tel: (06 41) 9 43 93 209
Fax: (06 41) 9 43 93 29
t.soffel@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel: (0 44) 7 62 42 50
Fax: (0 44) 7 62 42 10
verlagservice@ava.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel: (01) 6 80 14 0
Fax: (01) 6 80 14 140
Bestellservice:
Tel: (01) 6 80 14 5 DW
bestellung@mohrmorawa.at

Wallstein Verlag GmbH

Geiststraße 11
D-37073 Göttingen
Tel: (05 51) 5 48 98-0
Fax: (05 51) 5 48 98-34
info@wallstein-verlag.de
www.wallstein-verlag.de

Verlagsvertretungen

Deutschland

Baden-Württemberg

Nicole Grabert
c/o Vertreterbüro Würzburg
Mariannhillstraße 19
97074 Würzburg
Tel: (0931) 17405
Fax: (0931) 17410
grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

Bayern

Katharina Brons
c/o Vertreterbüro Würzburg
Mariannhillstraße 19
97074 Würzburg
Tel: (0931) 17405
Fax: (0931) 17410
brons@vertreterbuero-wuerzburg.de

Berlin, Brandenburg,

Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,

Sachsen-Anhalt, Thüringen

Peter Wolf Jastrow
Jan Reuter
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Tel: (0 30) 44 73 21 80
Fax: (0 30) 44 73 21 81
service@buchart.org

Hamburg, Bremen, Niedersachsen,

Schleswig-Holstein

Torsten Hornbostel
Michaela Wagner
Winsener Straße 34a
29614 Soltau
Tel: (0 51 91) 60 66 65
Fax: (0 51 91) 60 66 69
Hornbostel-Verlagsvertretungen@t-online.de

Hessen, Rheinland-Pfalz,

Saarland, Luxemburg

Michael Schikowski
Eckernförder Str. 16
51065 Köln
Tel: (0221) 6087038
Fax: (0221) 69506074
schikowski@immerschoensachlich.de
www.immerschoensachlich.de

Nordrhein-Westfalen

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170
50823 Köln
Tel: (0221) 9231594
Fax: (0221) 9231595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

Schweiz

Graf Verlagsvertretungen GmbH

Sebastian Graf
Uetlibergstraße 84
CH-8045 Zürich
Tel: (044) 4 63 42 28
Fax: (044) 4 50 11 55
sgraf@swissonline.ch

Österreich

Wien, Niederösterreich, Burgenland

Jürgen Sieberer,
Arnikaweg 79/4
A-1220 Wien
Tel: (0664) 3912834
Fax: (01) 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Österreich West, Südtirol

Karin Pangl
c/o Mohr Morawa
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel: (0664) 811 98 20
karin.pangl@mohrmorawa.at

Preisänderungen vorbehalten. Stand 1.05.2024

In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt.-Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen.

Gestaltung: Eddy Decembrino (Konstanz) | eddy.decembrino@gmail.com